

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verlichen von den

Herzögen

von

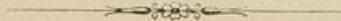
Sachsen-Saalfeld-Coburg

(bis 12. 11. 1826)

und von

Sachsen-Coburg-Gotha

(seit 12. 11. 1826).



Ständes-Erhebungen

Gnaden-Akte

Herzögen

Sachsen-Saalfeld-Coburg

Sachsen-Coburg-Gotha



Herzogthum Sachsen-Saalfeld-Coburg.

Herzog Ernst I. (Anton Carl Ludwig)

(succ. 9. 12. 1806, tritt dem Rheinbunde bei 15. 12. 1806, Herzog v. Sachsen-Coburg und Gotha durch Erbvertrag v. 12. 11. 1826, † 29. 1. 1844).

1812

7. 1. **Schiferli**, R. u. A. für Rudolf S., Professor in Bern. W.: in B., wachs. aus gr. Drb., an zweiblättr. gr. Stengeln, 3 sechsblättr. s. Rosen. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. Hinter dem Schilde liegen 2 mit den Spitzen aufwärtsgek. „Ritterschwerter“ mit goldenen Griffen, kreuzweis übereinander, zum Zeichen der ertheilten Ritterwürde. (sic!)

1821

9. 4. **Elsholz von Blomberg**, †, A. (nicht 23. 4.) mit letzterem Präd., (d. d. Coburg) für Gottlob Franz E. (geb. 1. 10. 1791 zu Berlin), Königl. Preuss. Rittm. u. Reg.-Sekr. a. D. (cfr. 2. 12. 1839). W.: (1821) in B. ein laufender Wolf „von dessen Halsband die Kette abliegt.“ Um den Schild ein Spruchband mit der Devise: „durando vincitur“. Auf d. Helme „ein Rosenstrauch zw. 2 Adlerflügeln.“ (Farben?) — ex dipl. cop. —

Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha,

seit 12. 11. 1826.

Herzog Ernst I. (Anton Carl Ludwig)

(s. oben.)

1830

1. 2. **Paulucci**, Frh. (d. d. Gotha) für Hamilkar P., k. k. Oesterr. Capitainlieutenant im Geniecorps zu Theresienstadt i. B. Er war der (nat.?) Sohn des Philipp Marchese P. delle Roncole, welcher aus Oesterreichischen in Russische Dienste übergetreten, zuerst General-Gouverneur von Odessa, dann (seit 1813) der Ostsee-provinzen war. Er nahm 1829 seinen Abschied und starb 1849 als K. Sardischer Gen. d. Inf. u. Gen.-Gouvern. von Genua. Sein Vater war Joseph Marchese P. Derselbe hatte vom Kaiser Josef II. d. d. Wien 23. 4. 1771 wegen seines im Modenesischen liegenden Lehns: „Villa Roncole“ deren Namen als Präd. ertheilt erhalten. Durch Allerh. Entschl. des Kaisers Ferdinand I. (d. d. Wien 6. 2. 1838) erhielt Hamilkar Paulucci die Bewilligung zur Annahme u. Führung des Frh., als eines ausländischen, für das Oesterreichische Kaiserthum. Die alte Schreibweise war: „Paolucci“. W.: (1830) In \ddagger ein auf allen Vieren stehender s. Bär. Auf d. Schilde ein grün-ausgeschlag. s. Helm, darauf 3 s. gr. s. Strf. D.: gr. s. Dagegen führte Marquis Philipp den Bären aufrecht auf gr. Rasen schwarz in Gold u. unter b. Schildhaupt, worin die g. Buchstaben S. P. Q. R. (Senatus populus que Romanus). Auf dem gräf.-gekr. H. 3 Strf. b. g. b. Statt der Decken ein hermelingefütterter g.-befensterter r. Wappenmantel.

1832

13. 10. **Scharf von Gauerstädt**, A. (nicht Frh. u. nicht 1834) mit obigem Präd. für Eduard S., Rgb. auf Gauerstädt (Coburg-Gotha) Seortleben und Kl.-Korbetha bei Weissenfels. Dessen Sohn Ernst Alexander, von Preussen nicht anerkannt, führt den Namen: Scharf. W.: Gev. B. R.: $\frac{1}{4}$: g. Zinnenthurm, $\frac{2}{3}$: s. Jagdhorn. Auf d. Helme d. Thurm zwischen 2 Bfh., deren rt. von R. u. S. das lk. von B. u. G. je 5 mal geth. ist. D.: b. g. — r. s.

1836

20. 2. **Wichmann**, †, A. für Georg Christian W. zu Hannover, (hier anerkannt 19. 8. ejd.) Königl. Hannöv. Major a. D., Führer der Prinzen Ernst u. Albert von Sachsen-Coburg-Gotha. Er starb kinderlos am 11. 10. 1861 zu Göttingen. 75 Jahre alt, als Oberst a. D. W.: in B. ein wilder, um Haupt u. Hüfte laub-bekrönter Mann, in d. Rt. eine Waage ht. Gekr. H.: 2 Bfh., das rt. s. gr., das lk. s. b. „gestreift“ (quer? schräg?) D.: gr. s. — b. s. Um den Schild ein Band mit der Devise: „Ne tentes aut perfee.“ — ex dipl. cop.
24. 2. **Gablenz**, Frh. (d. d. Gotha) für Heinrich Adolf v. G. (geb. 1764, † 11. 5. 1843), Kgl. Sächs. Gen.-Lt. und Gouv. v. Dresden, aus uraltem Niederlausitzischem Adelsgeschlecht. Die kgl. Sächs. Best. erfolgte am 8. 5. 1837. W.: (Tyr. S. W. XIII. 15.) In S. pfadweis nebeneinander 2 dreizackige g.-bestielte g. Streit-Gabeln, überdeckt durch r. Bk. Frhkr. (Gekr. H.: 2 gekreuzte Gabeln: nicht diplomgemäss). Schildh.: 2 widers. g. Greife. Sein Sohn Ludwig Carl Wilh. Fh. v. G. (geb. 19. 7. 1814, † 28. 1. 1874), k. k. Oesterr. Gen.-Major u. Ritter des Milit. Maria-Theres.-Ordens, erhielt die Anerk. seines ausländischen Frh. als eines Oesterreichischen lt. A. Entschl. d. d. Laxenburg 1. 6. 1857 und Diploms-Ausfertigung d. d. Wien 8. 3. 1858, sowie ferner, als k. k. Oesterr. General der Kavallerie, die Vereinigung des Namens und Wappens des freiherrl. Geschlechts von Eskeles^{*)}, welchem seine Gemahlin Helene (geb. 30. 5. 1873) angehörte, mit dem Namen und Wappen: „Frhr. von Gablenz-Eskeles“, zufolge Allerh. Entschl. d. d. 30. 4. 1873 u. Plakats-Ausfertigung d. d. Wien 9. 3. 1874. Das vereinigte Wappen Gablenz-Eskeles ist gev.: $\frac{1}{4}$ Stw. v. Gablenz (s. oben), II.: $\frac{1}{2}$ # Adler am Spalt, in G. III.: in B. 2 gegenein. aufg., abw. 3mal verschlungene g. Schlangen mit Drachenflügeln (beide Felder Eskeles) im Uebrigen wie oben.
5. 7. **Kretschmar von Kienbusch**, A., mit letzt. Präd., für den Rittergutsbes. Fried. Gottlieb Kretschmar auf Kienbusch. W.: in Gr. ein g. Bk., begl. oben von 2 nebeneinandersteh. grossen, unten von 7. (4. 3.) kleinen g. Sternen. Aus d. gekr. H. wächst bis zum Knie ein Jäger in hellgrauen Hosen, gr. Leibrock u. gr. Mütze; er trägt ein Jagdgewehr abwärts über den Rücken hängend. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

1838

11. 8. **Hoff**, Ren. A. (d. d. Coburg) für Emil und Adolph Gebr. H. in Gotha. W.: (Tyr. S. W. V. 56. nicht ganz correct.) Gev. # G.; $\frac{1}{4}$: g. Schrägstrom, $\frac{2}{3}$: auf gr. Boden ein #-bewehrter s. Schwan. — 2 H. — H. I.: (# g.-bewulstet, mit abflieg. Zindelbinde); # Flügel. H. II.: (mit g. s. Wulst u. Zindelbinde) der Schwan. D.: # g. s. vermischt. (ex dipl. cop.)
4. 9. **Bruneck**, A. (unter diesem Namen) für Bruno Ernst Albert u. Robert Ferdinand Alfons, Gebrüder Scharfenstein (nat. Söhne Sr. H. des Herzogs Ernst I.). Robert v. B. erhielt später auch den Freiherrnstand. (cfr. unter 7. 2. 1856.) (Ueber diese Adelserhebung findet sich in Gotha kein Diplom bei den Akten.) W. war, da die Adelsakten fehlen, nicht zu ermitteln.
8. 10. **Normann**, Frh. u. A. für Alexander Heinrich Wilhelm N. (aus Gera), Rittm. im k. k. Oesterr. Hus.-Regt. No. 8. u. Adjutanten Sr. H. des Prinzen Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Saalfeld (seine Gem. war eine Gräfin Esterhazy, verm. gewes. Gräfin Keglevich). Die K. K. österr. Prävaig. erfolgte mittelst A. E. d. d. Wien 4. 5. 1840. W.: Gev. B. G., mit r. Hz., darin auf gr. Boden ein s. dreizinniger Thurm, mit 2 # Fenstern u. Thor. — Im Rückschilde: I.: auf gr. Boden ein linksgek. s. Schwan, II.: ein aus grauer Wolke am lk. Rande hervorgeh. geharn. Arm mit Säbel, III.: auf gr. Boden ein linksgek. „schreit.“ r. Löwe, IV.: auf gr. Boden stehender wilder graubärtiger, laub-

*) Eskeles, Bernhard, Grosshandlungs-Associé zu Wien (Israelit) wurde mit Diplom d. d. Wien 6. 11. 1797 mit dem Präd.: „Edler von“ in den erblich-österreichischen Adelstand erhoben. Derselbe erhielt als Grosshändler mittels Allerh. Handschreiben d. d. Wien 12. 3. 1810 den österr. Ritterstand (Dipl.-Ausfert. Wien 8. 4. 1811) und d. d. Wien 29. 9. 1822 den Oesterr. Freiherrnstand. Das Geschlecht erlosch im Mannestamme mit s. Sohne Denis (Daniel) Bernhard Freih. v. Eskeles (geb. 1804) am 13. 1. 1876.

beschützter Mann, eine Keule bei Fuss ht. — Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I: u. III: 3 s. r. s. Strf. — H. H.: der Arm, ohne Wolken, ruhend. Schildh. s. Einhorn u. r. Löwe, beide widersehend. D.: fehlen. (sic!) — ex dipl. cop.

1839

2. 12. **Elsholz-Blomerling**, †, Erl. (lt. Dekrets, zur Annahme des letzteren Namens statt des ihm bei seiner Nobilitirung am 9. 4. 1821 (s. oben) verliehenen Beinamens „Blomberg“) für Gottlob Franz Elsholz v. Blomberg, derzeit Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Geschäftsträger in München und bekannten Dichter. Er hatte sich am 7. 2. 1833 mit Gräfin Josepha Törring-Seefeld vermählt, aber mit ihr keine Kinder gehabt, so dass mit seinem am 23. 1. 1872 erfolgten Tode sein Geschlecht wieder erloschen ist. W.: (1839) wie das von 1821.

25. 12. **Gewalt von Teutleben**, A., mit letzterem Präd. u. einem der † von Teutleben ähnl. Wappen (d. d. Gotha), für Joh. Ernst Friedr. Karl G., Gutsbes. in Burg Tomma bei Gotha. W.: in R. ein s. Flügel, darin † Schrägbk. Auf dem r. s.-bewulst. Helme 2, die Schneiden auswärts-, die Spitzen aufwärtskehrende nat. Sensenklingen. D.: r. s.

1843

31. 7. **Dedovich**, A. für Eduard Jos. D. (nat., am 9. 4. 1808 zu Schemnitz in Ungarn geb., dann adopt. Sohn des d. d. Wien 17. 5. 1811 in den Ungar. A. erhob., am 4. 12. 1827 †, k. k. Oesterr. F. M. Lt. Josef v. Dedovics). Die Anerk. für Ed. Jos., als F. Lichnowskyscher Hof-Rath a. D. erfolgte in Preussen lt. A.-C.-O. vom 22. 10. 1861) W.: (1843) geth. u. halb gesp. von G. B. S., oben † Doppeladler, rt. Lorbeer-, lks. Palmen-Zweig ht., unten vorn 2 gekreuzte s. Türkische Feldzeichen, oben mit s. Halbmond, das rt. mit s. Fähnlein, das lk. mit braunem Rossschweif, hinten ein abgehauener Türkenkopf im Visir, mit grauem Bart u. r. Turban mit s. Bund. Gekr. H.: die beiden Feldzeichen gekreuzt. D.: † g. — b. s.
23. 11. **Seelhorst**, A. (d. d. Coburg) für Auguste Marie Henriette Leopoldine, vermählte von Carlowitz zu Schloss Liebstadt u. Geschwister: Friedr. Heinr. Georg Ernst, Johanna Marie Adelaide u. Georg Wilhelm S., aus Rochlitz im Kgr. Sachsen (hier erfolgte die Anerkennung am 19. 2. 1844). W.: (wie nach d. Kgl. Preuss. Dipl. v. 16. 5. 1744). Tyr. S. W. IX. 74. Gev.; l: g.-bew. † Adlerkopf in S., H.: 3 g. Sterne, 2. l., in B., III.: 5. g. Aehren auf s. Hügel in Gr., IV.: steh. g.-bew. † Adlerbein in S. Gekr. H.: 3 g. Aehren zw. 2 † s. — g. b. geth. Bffh. D.: † s. — b. g.

Herzog Ernst II. (August Carl Joh. Leop. Alexdr. Eduard)

(succ. 29. 1. 1844).

1844

3. 3. **Miedel**, A. Frh. für Joh. Friedrich Hermann M., Besitzer d. Ritterguts Wildenheid, vorm. Kgl. Bayer. Landg.-Ass. zu Bayreuth, nebst Gattin u. Descendenz. W.: Gev. G. †: † doppelschweif. Löwe, $\frac{2}{3}$: 3 g. Sparren. Gekr. H.: der Löwe wachsend, senkrecht eine g. Turnierlanze in den Prk. ht. D.: † g. — Der Nobilitirte wurde, nachdem er auch noch ein Kgl. Bayer. Adelsdiplom am 30. 10. 1844 erhalten, am 22. 12. 1844 in Bayern b. d. Adelskl. immatr., jedoch ist das Wappen nach dem Kgl. Bayer. Dipl. verändert, nämlich der Löwe, sowie das II. Feld roth, die Sparren silbern, die Lanze s. mit Eisen spitze. D.: r. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1845

2. 1. **Coburg**, Frh. für Johannes Emanuel Ernst (geb. 24. 6. 1819), Viktor Oswald (geb. 11. 9. 1822) u. Rudolph Hugo (geb. 20. 10. 1825), Gebr. v. C., Söhne des d. d. Wien 18. 11. 1800 in den R.-A. erhob. Ludw. Frdr. Emil v. C., Herz. Sachsen-Cob.-Goth. Khr. u. Oberstallmeisters (später Geh. Rath u. Reg.-Präs., geb. 1779, † 4. 12. 1827) eines nat. legitimirten Sohnes S. D. des Prinzen Ludwig v. Sachsen-Coburg-Saalfeld, erzeugt 1779 mit einem Fräulein Briedel. (Frhl. W.: Tyr. S. W. IX. 7): in B. 3. (2. 1.) s. Rosen. Frhkrone. Gekr. H.: links gek. b. Flügel, mit s. Rose bel. D.: b. s.
- „ „ **Vaucher du Châtel**, A. für Peter Paul V. d. Ch., Herz. Coburg-Gothaischen Hofrath, stammend aus Genf. W.: Geth.; oben in G. ein gekr. † Adler, unten in B. eine bds. von s. Lilie begl. aufsteig. s. Spitze, belegt mit g. Stern. H.: 3 Strf. b. s. b. — D.: † g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1850

26. 11. **Beyens**, Frh. u. A. für Eugène B., Kgl. Belgischen Leg.-Schr. (jetzt Belg. Gesandter in Paris) — anerkt. in Belgien am 15. 7. 1851. W.: In $\#$ ein gekr. s. Löwe mit r. Zunge. Auf dem gekr. H. wächst derselbe. D.: $\#$ s. (ex d. r.)

1852

8. 10. **Wöhrmann**, Frh. u. A. für Christian Heinrich W. (geb. 4. 10. 1810, † 19. 6. 1870) Rgb. auf Wendisch-Bora im Kgr. Sachsen (hier anerkt. 28. 1. 1853). Der Freiherr war verm. mit Dorothea Wilhelmine Virginie (geb. 8. 1. 1825) Tochter des Joh. Christoph v. Wöhrmann, Kgl. Preuss. Gen.-Consuls zu Riga. W.: Tyr. S. W. XIII. 48. Gev., mit s. Hz., darin ein ganz nackter, sich mit grossem eis. ovalen Stechschild deckender, in d. Rt. ein Schwert schwing. Mann. I.: s. r., IV.: r. s. geth., H. u. III. in $\#$ 3 (2. 1.) gestz. gr.-bebartete g. Rosen. Frhkr. Schildh.: 2 widersch. $\#$ Löwen. Devise: $\#$ auf gr. Bände: FATA VOLENTEM DUCUNT.

1853

17. 2. **Rohmann**, Frh. für Friedr. v. R., k. k. Oesterr. Ober-Lit. in der k. k. Armee zu Graz (geb. 24. 9. 1789 zu Roman in der Wallachei, woher der Name entnommen ist. Sohn des k. k. Oesterr. Feldmarschalls Prinzen Friedrich Josias zu Sachsen-Coburg-Saalfeld (geb. 26. 12. 1737, 26. 2. 1815, aus dessen morgan. Ehe mit Theresia Stroffek) welcher, als Unterlieut. des k. k. Inftr. Rgmts. „Sachsen-Coburg-Saalfeld“ No. 22, bereits d. d. Wien 25. 8. 1807 den österr. erbänd. Adelstand, mit „von“ erhalten hatte, nachdem ihm, auf vorherige Anfrage der herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaisch. Regierung, vom Kaiser Ferdinand I. durch Allerh. Entschl. d. d. Wien 21. 4. 1848 die Zusicherung ertheilt worden war, den ihm vom Herzoge zu Sachsen-Coburg-Gotha zugedachten Frh. als einen ausländischen Freiherrnstand führen zu dürfen (cfr. auch 30. 12. 1867). W.: (1853) geth. G. $\#$, oben auf d. Theilung ein graues Castell mit hölz. eisenbeschlag. Thor, 4 Fenstern u. 2 Thürmen, unten leer. Gekr. II.: 5 $\#$ Strf. D.: $\#$ g. (so auch im Dipl. 1807.)

1854

3. 4. **Meyern-Hohenberg**, Frh. für Friedr. Aug. (geb. 28. 11. 1818) Grossbritt. Captain (in d. Altmark begütert) Gustav Wilh. (geb. 10. 9. 1820, † 9. 3. 1878) Herzogl. S.-C.-G. Cabinetsrath u. Leopold, k. k. Hauptmann, Göbr. Meyern v. Hohenberg (letzterer Beiname verliehen laut Kgl. Preuss. Dipl. v. 10. 3. 1817 von dem Gute Hohenberg in der Altmark) stammend aus einem d. d. Wien 16. 5. 1715, in der Person des Fürstl. Brandenburg-Kulmbach. Hofkammerrathes Johannes Simon Meyer, mit „v. Meyern“, in den R.-A. erhobenen Geschlechte der Stadt Bayreuth. Die k. k. Oesterr. Prävalirung des Frh. für den k. k. Hauptmann Leopold Fh. v. M.-H. (geb. 13. 3. 1833, † 11. 6. 1877 als Oberst u. Reserve-Commdt. des k. k. österr. Inftr. Rgmts. No. 73, erfolgte lt. Allerh. Entschliess. d. d. Laxenburg 31. 5. 1854. W. (Tyr. S. W. XIII. 28) Geth. S. R.: oben $\#$ Adler, unten s. Sparren, begl. v. 3 (2. 1.) s. Maiblumenkelchen. Auf d. $\#$ s. r.-bewulst. Helm 3 Strf. $\#$ s. r., umgeben von r. Schräg-Reif, darin hinterein. 3 s. Maiblumenkelche. D.: $\#$ s. — r. s.
18. 3. **Pawel-Rammingen I.**, An. Frh. für Karl Ludw. Alexander v. P.-R. (geb. 23. 4. 1814), Herz. Sachsen-Coburg'schen Major, stammend aus einem d. d. Prag 20. 5. 1575, in Person des Conrad P., Dr. jur. etc., in den R.-A. erhobenen Geschlechte, das später Namen u. Wpp. der \dagger v. Rammingen mit den seinem vereinte (cfr. Bayer. Adels-Matrikel 23. 10. 1833 s. Vater). W.: (Tyr. S. W. XIII. 73.) Gev., mit s. Hz., darin 2 gekreuzte r. Krebscheeren. I u. IV: linksgek. s. aufg. Widder, II: $\#$ g. geschacht, III: $\#$ Pfal in G. — Fünfz. Frhkrone, mit 3 gekr. H. — H. I: mit Pfauenschweif best. g. Schaft, an den bds. ein halber Stern s.-r. geheftet ist. H. II: d. Widder wach. H. III: $\#$ g. geschachter böhm. Hut, oben mit s. Knopf, darauf 5 $\#$ Hahnfedern. D.: r. s. — $\#$ g. — Schildh.: 2 wilde Männer mit Keulen. (cfr. 25. 3. 1854.)

25. 3. **Pawel-Rammingen II.**, An. und Best. Frh. für Karl Jul. Aug. Plato Emil v. P.-R. (geb. 12. 12. 1807), Herz. Sachs. Cob.-Goth. Geh. Rath und Kammerherrn, Bruder des Vorbenannten (Sohn des 1. 4. 1852 † K. Bayer. Käm. Fh. Bernhard v. P.-R.) W.: wie oben.

1855

18. 3. **Seebach I.**, An. u. Best. Frh. für Camillo Fh. v. S., Herz. Sachs.-Cob.-Goth. Minister u. seine Brüder, darunter Albin Leo v. S., Kgl. Sächs. Wirkl. Geh.

Rath u. Gesandten in St. Petersburg, welcher am 26. 6. 1860 die Kgl. Sächs. An. hierüber und d. d. 20. 2. 1864 den Belgischen Grafenstand erlangte: (cfr. die Anerk. im Kgr. Sachsen 21. 12. 1865) cfr. auch 9. 7. 1862. W.: (Stw.) in S. 3 (2. 1.) v. Schröterhörner. H.: Mannesrumpf.

1855

7. 8. **Wangenheim** (Linie zu Sonneborn), An. Frh. (d. d. Gotha) für Eduard Hugo v. W. (geb. 21. 9. 1834), Kadetten in k. k. Oesterr. Militärdiensten. Die Prävalirung des Freiherrntitels in Oesterreich erfolgte für dens. lt. Min.-Decrets d. d. Wien 13. 9. 1855 (cfr. auch 22. 2. 1858). W.: Tyr. S. W. I. 41. Gesp., vorn in S. ein aufwärtslauf. r. Windhund mit g. Halsband, hinten in G. 6 $\#$ Bk. (rectius: 3 $\#$ Zwillingsbalken.) Frhkron. mit ungekr. H., darauf hermelingestp. r. Hut, auf dem ein off. r. — s. Flug. D.: r. s. — $\#$ g.

1856

7. 2. **Bruneck**, Frh. für den jüngeren der beiden, am 14. 9. 1838 geadelten Gebr. v. B. (s. oben): Ferdinand Alfons Robert v. B., K. K. Oesterr. Oberlient. im Husaren-Rgt. „Freiherr von Simbschen“ Nr. 7. (Das Diplom ist in Gotha nicht aufzufinden.) (Die Prävalirung s. Freiherrnstandes erfolgte in Oesterreich lt. Min.-Decrets d. d. Wien 9. 11. 1856.)
10. 11. **Ponte Reno von Pomrode**, Frh. (unter Bestätigung der dem Geschlecht von Papst Pius VI. bestätigten *resoluzione della congregazione* d. d. 31. 5. 1796, des *motu proprio* des Papstes Pius VII. vom 6. 12. 1800 und der d. d. Florenz 17. 2. 1848 ihm ertheilten Anerkennung des Römischen Frh. u. A. v. 30. 6. 1847) für Ludwig Jos. (geb. 30. 9. 1798, † 14. 6. 1869) P. R v. P., Herzgl. Sachs.-Cob.-Goth. Geh. Leg.-Rath. (Nach anderer Quelle stammt die Familie von Abraham Ponsen, (Israelit) Pöpstl. Hofbanquier ab, welcher wohl der Vater des Ludw. Josef und der Empfänger der oben angeführten Adelsdiplome vom 31. 5. 1796 u. 6. 12. 1800 war.) Frhl. W.: (Tyr. S. W. XIII. 29) Gesp., vorn geth. von R. G. u. B., im oberen Platze zw. 2 schrägrt. g. Leisten, schräg die von 3 verschlung. ovalen g. Ringen umgeb. Buchstaben: S. P. Q. R.; im mittleren Platze bk. 3 r. Rosen; im unteren Platze ein s. Sparren, ein s. Rad einschliessend, hinten geth. S. S., oben doppelschw. r. Löwe, unten nat. Burg. Frhkr. mit gekr. H.: wachs. doppelschw. r. Löwe, ein s. Band mit beiden Prk. über sich ht., auf welchem die Devise: „HOC SIDERE CURRERE PULCHRI“ steht. Schildhalter: g. Löwe — s. Windspiel.
12. 12. **Sternheim**, A. (unter diesem Namen) für Marie Helene Scheinpflug (geb. 23. 11. 1839 zu Frauenstein in Sachsen, verm. in I. Ehe mit Major v. Reuter, Flügeladj. Sr. H. des Herzogs Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha, (gestorben als Oberst u. Comm. 12. Grenadier-Regts. an seinen bei Spichern erhaltenen Wunden 1870) in II. Ehe (seit 12. 2. 1874) wieder verm. an Carl Fh. v. d. Trenck gen. v. Koenigsegg. W.: Geth. B. S., oben ein g. Stern, unten ein linksgek. r. Löwe. Auf d. gekr. H. ein off. b. g. — r. s. geth. Flug. D.: r. s. — b. g.

1857

30. 4. **Bonseri**, Frh. u. A. für Julius Emil Alexander B. (geb. 18. 1. 1804), Kgl. Preuss. Major a. D., Herr auf Saarow. Der Freiherrnstand ist in Preussen am 20. 2. 1858 anerkannt worden. W.: Tyr. S. W. XIII. 9, Gev., mit r. Hz., worin eine g. Dogenmütze, $\frac{1}{4}$: $\#$ g. 9 mal geth., überdeckt von aufg. nat. Zweig mit 3 Eichen u. 2 Blättern, $\frac{2}{3}$: in B. eine aus d. inneren Rande hervorgeh. s. Galeere mit 3 Rudern. Frhkron. mit fehl.-gekr. H. ohne Kleinod u. Decken (sic!) Schildh.: 2 g. Löwen vorwärtssehend.

1858

22. 2. **Wangenheim** (Linie zu Wölfis), An. Frh. (nicht 8. 2., nicht 22. 5., und nicht 1856) für Anton Otto v. W. (geb. 11. 8. 1836), in k. k. Oesterreichischen und Ernst Leon Max (geb. 3. 9. 1847), in Königl. Preuss. Militärdiensten, Vettern v. W. (cfr. 7. 8. 1855).
10. 8. **Schauroth**, An. Frh. für Willh. Friedr. v. S., Herz. Sachsen-Cob.-Goth. Kammerherrn, Gen.-Maj. u. Gen.-Adj. (geb. 15. 11. 1787, † 10. 8. 1867) nebst Descendenz, aus uralter Thüringischer Familie (cfr. Schwarzburg-Rudolstadt sub 15. 12. 1854). W.: Tyr. S. W. XIII. 32. Von S. u. $\#$ gesp. u. 2 mal geth., mit verw. Tet. — Frhkron. Auf dem s. $\#$ -bewulst. Helme eine s. $\#$ gev., oben mit 5 $\#$ s. wechselnden Hahnfedern best. Scheibe. D.: $\#$ s.

1859

5. 5. **Lallemand du Marais**, Frh. u. A. für August Ernst L. d. M. (geb. 29. 1. 1831), angeblich aus altfranzös. Familie stammend, bei Gelegenheit seiner Vermählung mit Wilhelmine geborenen v. Koppenfels, Wittve des Herz. Sachs. Altenb. Khr. Horst v. Bärenstein auf Zürichau. W.: Tyr. S. W. XIII. 24 in B. ein g. Bk., oben begl. von strahlendem g. Kreuzchen zw. 2. s. Sternen (bkw.) unten s. Thurm mit off. Thor, 2 Schiessscharten übd. und 2 Welschzinnen, auf d. Unterrande stehend. Frhkron., daraus wächst ein g. begr. schwertschwing. geharn. Arm. Auf d. Schwertscheide stehen die Worte ALLE MANN. Devise (g. auf b. Bande): CHACUN SA PIERRE.

1860

1. 12. **Tauchnitz**, Frh. u. A. für Christian Bernhard T., Verlagsbuchhändler in Leipzig und Rittergutsbes., geb. 25. 8. 1816. (Im Königr. Sachsen am 23. 1. 1861, in Preussen am 8. 9. 1865 anerkannt.) W.: Tyr. S. W. XI. 6. in R. schräg ein g. Pfeil an dessen Eisenöffnung ein g. Halbmond befestigt ist. Frhkr. Gekr. H.: der Pfeil aufg., bel. auf d. Schaftmitte mit fünfstr. s. Stern, zw. off. je mit 3 g. Bk. bel. r. Fluge. D.: r. g. Devise (g. auf s. Bande) GOTT LENKE IHN.

1861

14. 1. **Gleichen**, Grf. (unter diesem Namen) für Miss Laura Seymour, (geb. 27. 1. 1833), jüngsten Tochter des K. Grossbritt. Admirals Sir George S. aus der Ehe mit Georgiana Mary Berkeley, Gemahlin (seit 26. 1. 1861) des Prinzen Victor Ferd. Franz Eugen Gustav Adolf Constant. Friedrich von Hohe nlohe-Langenburg, Grafen v. Gleichen (geb. 11. 11. 1833 zu Langenburg), Capitain der Grossbritt. Marine, Gouverneur u. Constabler zu Schloss Windsor, nebst ihrer gesammten Descendenz. (Auch ihr Gemahl führt diesen Namen.) Wap- pen ist im Diplom nicht ertheilt, es wird indess das W. des alten Grafen v. G. — Im b. Schilde ein gekr. s. Löwe u. auf d. gekr. H. d. Löwe wach- send, mit 3 Strf. s. b. s. auf d. gekr. Haupt. D.: b. s. — geführt.

28. 12. **Leesen**, Frh. (nicht 27. 12.) für August Ferd. v. L. (geb. 25. 3. 1804, † 14. 10. 1876), Rgb. auf Treben u. Retschke im Grh. Posen, nebst Neffen: Georg Heinr. Wilhelm (geb. 23. 4. 1836) u. Nicolaus Ferd. v. L. (geb. 2. 5. 1838), stammend angeblich aus altböhmischem Adelsgeschlecht, ausgewandert nach der Insel Fehmarn. Die Kgl. preuss. Genehmig. z. Führ. des Frh. erfolgte am 13. 9. 1865. W.: Tyr. S. W. XIII. 25. Geth. R. B.; oben 3 (1. 2.) s. Sterne, unten 2 übereinander schreit. s. Löwen. Frhkron. mit frhl.-gekr. H. ohne Kleinod (!) D.: r. s. — b. s.

1862

9. 7. **Seebach**, An. Frh. für Thilo v. S., k. k. Oesterreich. Lieut. (cfr. 18. 3. 1855.)
24. 7. **Ruttenstein**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Constance Adelheid Therese Geiger (geb. 16. 10. 1835 zu Wien, Tochter des Tonkünstlers Adolf G., aus dessen Ehe mit Theresia geb. Rziha zu Wien) seit 23. 4. 1861 morg. Gemahlin Sr. D. des Prinzen Leopold Franz Julius zu Sachsen-Coburg-Gotha (geb. 31. 1. 1824) nebst Sohn Franz Seraphicus Ferd. Leopold (geb. 12. 10. 1860) u. ev. weiterer Descendenz. W.: Tyr. S. W. XIII. 31. In S. eine, auf gr. Berge steh. durchgeb. r. Zinnenmauer daraus wächst ein r. Zinnenthurm mit 2 s. Fenstern überein. Gekr. H.: dies. Bilder. D.: r. s.
9. 9. **Weber von Rosenkranz**, Frh. u. A. (mit ob. Prädikat) für Dr. jur. Robert Weber († 14. 2. 1876) Erbherrn auf Rosenkranz u. Rathmansdorf, Königl. Hofjägerm. a. D., verm. mit Axeline v. Rosenkranz. — Anerk. in Dänemark lt. Cab.-Schreiben vom 19. 12. ejd. — W.: Gev., mit s. Hz., darin eine bis zur Schildmitte reich. r. Spitze, oben bes. mit querlieg., die Haken aufwärts-kehr. r. Zimmermanskrumpe, aus der 3 g. Aehren wachsen. I. u. IV. von B. u. R. schräggeth. darin ein doppelreihig. S. # geschachter Bk., II. und III. im ebenso geth. Felde ein einwärtsgek. s. Löwe. Frhkr. Gekr. H., darauf 3 wachs. g. Aehren zw. 2 aussen je mit 4 Pflaufedern best. Bfh. deren rt. geth., oben r., unten S. # geschacht, das linke oben s. # geschacht, unten b. ist. D.: r. s. — b. s. Devise: GOTT SEGNE UNS auf s. Bande.
19. 9. **Eppinghoven**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Georg Friedr. Ferd. Heinr. u. Christian Friedr. Arthur, Gebr. Meyer zu Brüssel. W.: Gesp. B. G.;

vorn ein s. Kreuz, hinten ein # Löwe. Auf d. Schilde ein mit g. Halskette, an der ein s. Kreuz hängt, geschmückter, fhrl.-gekrönter Helm mit b. s. — # g. Decken, ohne Helmkleinod. (sic!) — ex dipl. cop. —

1863

6. 7. **Lachmann von Falkenan**, Frh. u. A., mit obigem Prädikat, für Karl Richard L. (geb. 2. 12. 1814), Herrn der Herrschaft Falkenan (Kr. Grottkau) in Schlesien. Denselben wurde in Preussen die Allerh. Erl. z. Führ. des Frh. am 23. 11. 1864 ertheilt. Die Familie erlischt mit ihm, da sein einziger Sohn im Kriege 1870 fiel. W.: Tyr. S. W. XIII. 23. Gesp. S. B., vorn auf gr. Bd. ein hölzerner Ständer in T-Form, auf dem ein nat. rechtsgek. Falke mit g. Beinschellen u. r., oben mit 4 s. gr. wechselnden Strf., ringsum auch s. Perlen geschmückter Haube sitzt, hinten auf gr. Bd. ein von vielen g. Bienen umschwärmter g. Bieneukorb. Frhkr. mit r. s.-bewulst. Helme, darauf der Falke. D.: r. s. — b. g.

1865

11. 4. **Stolzenau**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Carl Raymond, gen. Stoltz (geb. 21. 6. 1848 zu Waltershausen), dessen Mutter Rose, gen. Rosina Stoltz geb. Niva, eh. Französ. Opersängerin (geb. 13. 2. 1813 in Spanien) sich anno 1872 (II.) mit dem Herzog Carlo Raymondo Lesignano di San Marino in Rom vermählte. Sie war Besitzerin des Gutes Ketschendorf bei Coburg. Der Nobilitirte lebt als Herz. Sachsen-Coburgischer Legationsrath zu Coburg. (cfr. auch 25. 9. 1868). W.: in B. eine g. Davidsharfe. — Frhkr. Auf d. gekr. H. mit b. g. Decken: die Harfe zw. off. g. Flügel, je bel. mit 3 schmalen b. Balken. Devise (g. auf gr.-bord. s. Bande): „VIS IN CORDE.“ (ex dipl. cop.)
6. 11. **Taube**, Frh. für Ernst, Staatsrath, Ferdinand, Oberst, Julius, Oberst, Alexander, Major, Friedrich, Oberstlieut. und Wilhelm, Oberstlieut., Gebr. v. T., Enkel des Kursächs. Reitergenerals Georg T., sämmtlich in Kais. Russ. Diensten. aus einem alten westph. Geschlecht, unter Bestätigung des alten Adels u. Wappens: Im # Felde u. auf d. Helme eine aufflieg. s. Taube. (ex dipl. cop.)

1866

21. 3. **Ritter**, Frh. u. A. (d. d. Gotha) für Heinrich Leopold R., k. k. Oesterr. Major im 1. Kürassier-Regt. „Kaiser Franz Joseph“. Die k. k. Oesterr. Prävalirung des Frh. für dens., als nunmehr. Oberstlieut., erfolgte lt. Allerh. Entschliess. d. d. Wien 8. 6. (Plakatsdatum d. d. Wien 28. 6.) 1866. W.: In B., über einer wachs. vierzinnigen # Mauer gekreuzt, 2 s. Lanzen. Frhkr. mit gekr. H., daraus wachs. ein Ritter mit 3 s. Strf. auf dem Helm und geschloss. Visir; ders. hält ein g.-begr. Schwert geschultert. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
10. 4. **Schneider**, Frh. u. A. für August Eugen S. (geb. 3. 10. 1826), Kgl. Sächs. Rittmeister a. D. Die Erhebung wurde im Kgr. Sachsen bestätigt am 20. 12. 1866. W.: Im R. S. gesp. Schilde gekreuzt ein gr. Palmzweig u. ein g. Schwert. Frhkr. — Auf d. gekr. H. mit r. s. Decken: dieselben Bilder.
19. 9. **Fuchs-Nordhoff**, Frh. u. A. für Julius Wilh. F.-N. (geb. 11. 4. 1821), Rgb. auf Möckern bei Leipzig. Die Erhebung wurde im Kgr. Sachsen am 13. 2. 1867 bestätigt. W.: (1866) Geth. von B. über R., oben ein s. Stern, unten schreitd. ein wids. s. Fuchs. Frhkr. Auf dem b. r.-bewulst. Helme der Fuchs wie im Schilde zw. 2 b. Fähnlein, bel. je mit s. Stern. D.: b. s. — r. s. Devise (g. auf gr.-bord. s. Bande): „FEST IM RECHT UND IN DER TREUE.“

1867

30. 12. **Pfeiffer von Ehrenstein-Rohmann**, Frh. (mit letzterem Beinamen) für Carl Franz P. v. E. (geb. 23. 12. 1837 zu Wien), Hauptmann im k. k. Oesterr. Generalstabs-Corps. Er war der Enkel des Johann Peter Pfeiffer von Ehrenstein (aus Thal Ehrenbreitstein, preuss. Rheinprovinz), geb. 1760, welcher, als Hauptmann des Ober-Ennsischen k. k. Militär-Grenz-Cordons, den Erbländ. Oesterr. Adelstand mit obig. Präd., auf Grund seiner mehr als 30-jährigen Militär-Dienstzeit, d. d. Wien 17. 1. 1815 erhalten hatte und der Sohn des Heinrich Josef P. v. E. (geb. 15. 9. 1792, † 8. 11. 1865 als k. k. Major a. D.) aus der Ehe mit Mathilde Karoline späteren Freiin von Rohmann (Tochter des Dipl.-Empfängers d. d. 17. 2. 1853). Dem Gefreieten war vorher durch Allerh. Entschl. d. d. Schönbrunn 17. 11. 1867 die Erlaubniss ertheilt worden, die ihm zugedachte Standes-Erhöhung als eine ausländische annehmen zu dürfen. Er nahm das Wappen der Fh. v. Rohmann allein an u. legte das seinige nach dem Diplom vom 17. 1. 1815 ab. Letzteres war ein s. Schild

mit gr. breitem Schildfuss und r. Herzschild; das Ganze überdeckt durch 2 gekreuzte befruchtete gr. Lorbeerzweige. Gekr. H. wachs. geharn. Ritter mit 3 r. Helmfedern, in d. Rt. ein Schwert schwingend, in d. Lk. einen gr. Lorbeerkranz ht. D.: r. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)

1868

12. 9. **Bormann**, Frh. (nicht 1862) für Carl Wilh. v. B. (aus Sachsen stammend, geb. 1. 4. 1796, † 25. 11. 1872), Kgl. Belgischen Gen.-Major und Generaladjut. in Brüssel, in den Kgl. Belgischen Adel erhoben seit 28. 8. 1859. Die Kgl. Belg. Best. des Frhrstds. erfolgte am 2. 12. 1870. — W.: (1868) Ueber s. Schildfuss, worin ein blühender nat. Granatzweig (Stiel links, querliegend) in Gr. ein nach rechts schreit. s.-geharn. Mann, mit erhob. Schwert, s. Helmbusch u. s. ovalem Schilde, worin ein gr. Klee(vier)blatt; im rt. Obereck steht eine s. Medaille, im linken ein s. Ring (darstellend einen metallenen Zünder [sic!]). Frhkr. mit gekr. s. Helm, daraus wachs. ein s. Pferd. D.: gr. s. — Schildh.: 2 widers. g.-bewehrte \ddagger Adler. Devise (s. auf gr. Bande): *Destruendo conservabis*, in Lapidarschrift. (ex dipl. cop.)

25. 9. **Stolzenau v. Ketschendorf**, Annahme letzteren Namens (von s. Gute bei Coburg), lt. Diplom für den am 11. 4. 1865 Gefreieten. W.: wie oben.

1869

21. 2. **Cohn**, Frh. u. A. für Moritz Cohn (Israelit), Herz. Anhalt. Geh. Finanzrath u. preuss. Hofbankier in Dessau (hier anerk. am 15. 3. 1869). W.: Unter b. Schildhaupt, worin aus gr. Berge eine g. Sonne hervorbricht, in R. ein g. Rad, bds. mit g. Flügeln besetzt (Eisenbahnrad) zwischen denen auf d. Rade ein s. Kranich steht, der in der erhob. Rt. einen s. Stein hält. Frhkr., Gekr. H.: Rad u. Kranich. D.: b. g. — r. g. Schildh.: rechts die weibliche allegorische Figur der „Thätigkeit“ (des Fleisses), mit weissem Kleid u. braunem Mantel, Spinnrocken u. Spindel, an deren Fusse ein schwärmender Bienenkorb, links die gleichfalls weibliche allegorische „Treu e“, in b. Kleide u. gelblich-weissem Mantel, welche mit der linken Hand einen en barroque stehenden einwärts sehenden s. Bracken am Kopf streichelt. Devise (\ddagger auf gelblich-weissem b.-bordirtem Bande): *Thaetig und treu* (in Lapidarschrift).

10. 6. **Edla**, Grf. u. A. (unter diesem Namen) für Elise Friederike Hensler (geb. aus Wien) in Lissabon, am Tage ihrer morg. Vermählung mit Sr. Maj. dem König Ferdinand von Portugal (geb. 29. 10. 1816). W.: Geth. B. R., oben ein g. Stern. Auf dem Schilde ein s. Helm (mit 9 g. Spangen), darauf die Grafenkrone, besetzt mit s. Schwan, auf dessen Haupt ein g. Stern ruht. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

1870

4. 2. **Radoszewski**, Frh. (d. d. Gotha) für Ignaz Jos. Alexander v. R. (geb. 9. 8. 1816) aus altpolnischem Adelsgeschlecht des Stammes Oksza, Dr. jur. und Herz. Sachs.-Cob. Schlosshauptmann zu Gotha. W.: In R. schräggelegt ein Streitbeil. Frhkr., darauf ein „mit g. Mütze“ bedeckter s. Helm, auf der das Beil schräg zw. off. s. Fluge steht. D.: r. s. — Devise: „NOLI ME TANGERE.“ (ex dipl. cop.)

7. 2. **Erffa**, An. Frh. für Hermann Hartmann Fh. v. E. auf Wernburg, aus uraltem gothaischen Geschlecht. Er erlangte hierauf die preuss. An. von Seiten des Kgl. Preuss. Heroldsamtes am 9. 7. 1879. — W.: (Tyr. S. W. IV. 11.) In B. ein off. g. Flug. Frhkr. Gekr. H.: 6 (3—3) r. s. geth. Fähnlein an g. Spiessen, fächerförmig gestellt. D.: b. g.

1871

7. 9. **Reuter**, Frh. u. A. für Paul Julius R. in London, (bekannten Grossindustriellen) Telegraphen-Anstalts-Besitzer, Besitzer u. Erbauer der Telegraphenlinie nach Persien. (Israelit). — W.: in B. die Erdkugel, gegen welche 4, aus den 4 Schildecken zuckende g. Blitze gekehrt sind. Auf d. Schilde die Frhkr., mit r. s. crest (Wulst) „Flaggenstange“ (sic!), darauf der Helm, auf welchem ein galoppirender s.-geharn. Reiter, in d. Rt. schräg eine Lanze stossbereit, in d. Lk. „die zündende Lichtflamme“ ht. D.: b. s. — Schildh. 2 s. Löwen. Devise (r. auf s. Bande): *PER MARE PER TERRAS*. (ex dipl. cop.)

1872

4. 8. **Dreifuss**, Frh. u. A. für Theodor (v.) D., K. K. Oesterr.-Ungarischen, Königl. u. Grossh. Sächs. Consul in Stuttgart (in Württemberg anerk. am 23. 9. 1872).

W.: in G. 3 (2. 1.) aufg. \ddagger Rosse. Frhkron. Gekr. H.: wachs. \ddagger Adler. D.: \ddagger g. — Schildh.: 2 \ddagger Rosse auf bronzefarb. Arabeske, um welche sich ein g. Band mit der \ddagger Devise: „Ganz oder gar nicht“ schlingt. (ex dipl. cop.)

1874

28. 9. **Koch-Sternenfeld**, Frh. u. A., mit ob. Prädikat, für den Rentier Theodor K. zu Coburg. W.: Gey. B. R.: $\frac{1}{4}$: achtstrahliger grosser g. Stern, begleitet von 4 kleineren, $\frac{2}{3}$: gekr. linksgek. doppelschw. g. Löwe. Frhl.-gekr. H., daraus wachs. gekr. doppelschw. g. Löwe, ht. einen achtstr. g. Stern. — D.: r. g. Schildh.: 2 schwertschwingende gekr. g. doppelschw. Löwen. (ex dipl. cop.)

1877

26. 2. **Platner**, Frh. u. A. für Ferd. Franz Philipp S., Maler in Rom. W.: Gesp. B. S. vorn 2 von R. u. S. geschachte Steinbockhörner (v. Nostitz), hinten eine an zweibl. gr. Stiel häng. Traube. Auf dem frhl.-gekr. Helm mit \ddagger r. Decken. 3 \ddagger Strf. — Devise (\ddagger auf r. Bande): „IN SPE ET SILENTIO.“ (ex dipl. cop.)
31. 3. **Hess v. Wichdorff**, Erl. zur Führ. letzteren Präd. (lt. Höchsten Decrets) nach geführtem Nachweis der Abstammung von dem uralten Hessischen Geschlechte d. N. (v. Hess zu Wigdorf) für Joh. Sebastian H., Bankkommissär in Gotha. W.: Siebm. I. 136 Nr. 14, in R. ein s. Fallgatter, oben mit Ring. Auf dem (umgekr.) H. sitzt zw. 2 gelehten Jagdspiesen ein s. Windhund mit r. Halsband. D.: r. s.
21. 6. **Pilot-Brynneck**, Frh. u. A., mit letzterem Beinamen, für Alois Jos. P. (geb. 5. 3. 1824) Rentier in Frankfurt a. M. W.: Geth. G. B., oben ein gekr. \ddagger Adler, unten ein von 3. (2. 1.) g. Lilien begl. r. Sparren. Aus d. frhl.-gekr. Helme wächst ein gekr. \ddagger Adler. D.: r. g. \ddagger vermisch. (ex dipl. cop.)

1878

3. 7. **Haynau**, Erl. z. Führ. des Frh. u. Wä. (lt. Höchsten Decrets) für Victor Fh. v. H., Herzogl. Sachsen-Cob.-Gothaischen Oberdirektor z. D. in Coburg. (Ueber die Abstammung cfr. Abth. Kurhessen sub 1779.) W.: (1878) Gey.: $\frac{1}{4}$: geth., oben von G. u. R. 7 mal geth., unten ein gekr. g.-bew. r. Löwe, $\frac{2}{3}$: in S. 3 r. Sparren. Frhkr. Gekr. H.: 2 Bflh., S. über R. geth., best. aussen mit mit 4 r. s. wechselnden Fähnlein an g. Stangen. D.: r. g. — r. s.
17. 9. **Gersonn von Ghersburg**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Jacob Gerson, Herzogl. Sachsen-Cob.-Goth. Consul, Handelsherrn in Frankfurt a. M. (in Preussen nicht anerkannt). W.: Geth. R. S., oben 2 gekrenzte s. Gere (Lanzen) mit g. Quaste, unten eine, hinter gr. Drb. im Schildfuss aufsteigende r. Sonne. Auf dem frhl.-gekr. Helm 2 Bflh. s. — r., jedes in der Mündung, mit einer u. aussen mit 2 Gerspitzen verw. Tet., mit g. Quaste, besteckt. D.: r. s. Schildh.: 2 r.-bewehrte u. -geflügelte s. Greifen auf r.-bord. s. Bande mit der \ddagger Devise: „Grad aus, halt aus“ (in gothischen Minuskeln). — ex dipl. cop.

1879

15. 7. **Cornberg**, Anerk. d. Berecht. z. Führ. des Frh. (lt. Allerh. Decrets) für Christ. Willh. v. C., Kurhess. Oberst a. D., in Hanau (geb. 1816), Chef der II. Linie des Geschlechts. Sein Vater Philipp Wilhelm Montegrain (als Husar bei den Blücher-Husaren unter diesem Namen am 13. 4. 1801 von K. Friedr. Willh. III. v. Preussen legitimirt) war der u., am 21. 12. 1784 geb. Sohn des Dom-Capitulars u. Probsts des St. Marien-Stiftes zu Minden Philipp Georg Wilhelm v. Cornberg und hatte am 17. 11. (Patent 1. 12.) 1803 den preuss. Adelstd. als „von Cornberg“, unter der üblichen Beschränkung erhalten. Philipp Georg Willh. v. C. stammte von Philipp Wilhelm (geb. 1553 † 1616), einem natürlichen Sohne des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen, erzeugt mit Elisabeth von Wallenstein, u. hatte er von demselben (nach dem säkularis. Kloster Cornberg in Hessen) c. 1583 den Namen erhalten. — Von Philipp Wilhelms († 1616) zwei Söhnen stammen die beiden blühenden Linien des Geschlechts, von denen die ältere d. d. Wien 22. 3. 1708 Namen u. Wappenvereinigung mit dem der v. Bortfeld erlangt hatte. — (NB. Der Frh. ist in Preussen nicht anerkannt.) W.: Geth., oben in S. ein schreit. r. Löwe, unten von B. S. u. R. in 3 Reihen zu 6 Plätzen abwechselnd geschacht. Gekr. H.: 2 Bflh., durch Stufenschnitt von S. u. R. übereckgeth. D.: r. s.

1879

28. 11. **Lühdorf**, Frh. u. A. für Frdr. August L., Kgl. Preuss. Geh. Commerzienrath zu Hamburg. W.: gev., mit r. Hz., darin ein schweb. s. Kreuz. ¹/₄: in B. ein zunehmender s. Mond, ²/₃: in R. 3 (2. 1.) g. Lilien. Aus dem freiherrlich-gekrönten Helme wächst ein geharn. gebogener Arm, in der Faust einen gr. Zweig ht. Decken: roth mit hermelin gefüttert (?). Devise (r. auf s. Bande): TOUT BIEN OU RIEN. (ex dipl. cop.)

Ausser vorbenannten Erhebungen soll hier noch stattgefunden haben eine Frhstd.-An. für die von Lepel, sowie Adelsanerkennungen der Familie Bridel-Brideri (c. 1804 für Samuel Elisaus B. — ob Bruder der Frhrl. Coburg'schen Stammutter cfr. 2. 1. 1845) — v. Nordheim (c. 1847) und v. Schulthess (auf das R.-A.-Dipl. vom 5. 7. 1797) jedoch ergeben die amtlichen Acten hierüber Nichts.